

Winterprojekt

Von Aracona

Kapitel 8: Ungeduld

Nachdem alle Schüler ihre Geschenke ausgepackt und sie verstaut hatten, war dies das Ende des offiziellen Programms. Ab jetzt war es ihnen freigestellt, wie sie die restliche Zeit verbrachten. Das war für die meisten weiblichen Mitglieder der Klasse der Startschuss Trunks zu belagern. Sie versuchten ihn in Gespräche zu verwickeln oder überreichten ihm Geschenke, um seine Gunst zu gewinnen. Auch wenn es den Halbsayajin nervte so belagert zu werden, hatte ihn seine Mutter doch zu gut erzogen, als das er sie hätte ignorieren und einfach stehen lassen können. Freundlich versuchte er sich mit den Mädels zu unterhalten und bedankte sich für ihre Geschenke. Eigentlich wollte er zu Son Goten und sich mit ihm absetzen, doch das wäre zu auffällig gewesen und so ertrug er die Annäherungsversuche.

Während Trunks keine Chance hatte zu entkommen, gönnte sich Son Goten noch was vom Buffet. Zwischendurch schielte er immer mal zu seinem Freund rüber, doch es ergab sich keine Chance ihn wegzulocken. Daher unterhielt sich der Schwarzhaarige noch etwas mit den anderen aus seiner Klasse.

Immer wieder hoffte Trunks auf eine Unachtsamkeit der Mädchen, doch sie ließen ihn nicht aus ihren Fängen. Irgendwann bemerkte er, dass Yoshi immer wieder zu ihm und der Traube um sich herum blickte. Fragend sah Trunks den Rotschopf an, denn dieser Blick konnte nichts Gutes bedeuten. Tatsächlich setzte sich sein Kumpel in Bewegung und grinste den Halbsayajin breit an, als er ihm einen Arm um die Schultern legte und schelmisch fragte "Hey Mädels, was haltet ihr von einer gepflegten Runde Flaschendreher? Dann könnt ihr unserem Herzensbrecher vielleicht noch näher kommen".

Schockiert sah Trunks zu Yoshi. Das war doch hoffentlich nicht sein Ernst oder? Er hasste solche Spiele und wenn, dann wäre er höchstens bereit sowas mit seinen Freunden zu spielen, aber nicht in dieser Konstellation.

Da Trunks gerade ansetzte zu protestieren, flüsterte Yoshi ihm leise zu "Komm schon, es kann doch nicht sein, dass du der Einzige bist, der ne Chance hat an die Mädels ran zu kommen. So schlimm wird das schon nicht".

Dann löste sich Yoshi wieder und sah weiterhin breit grinsend zum Älteren.
"Außerdem spielen Hiro und Son Goten bestimmt auch mit".

Son Goten, welcher gerade bei ihrem Klassensprecher stand, beobachtete genau was Yoshi da machte. Als er allerdings hörte was der Andere von sich gab, hätte sich der

Schwarzhaarige beinahe verschluckt. Er hoffte dass das ein Scherz sein sollte. Auch Hiro war nicht wirklich begeistert von der Idee, doch als auch noch weitere Klassenkameraden meinten, dass sie mitmachen wollten, hatte Niemand mehr die Chance zu kneifen.

So fanden sie sich alle im Kreis sitzend um mehrere zusammen gestellte Tische wieder. Irgendjemand hatte eine gefüllte Wasserflasche auftreiben können, welche nun in die Mitte gelegt wurde. Nervös blickte Son Goten immer wieder in der Runde umher. Er wusste das Trunks das Ziel der Mädchen war und das, wenn irgendeine von ihnen selber dran wäre, nie was kommen würde bei Pflicht, wo Trunks eingebunden werden würde. Immerhin gönnte keine der Anderen hier irgendwas. Dies ließ Son Goten erleichtert ausatmen. Er wollte nicht dabei zusehen müssen wie sie alle nach und nach über seinen festen Freund herfielen. Ungeduldig beobachtete der Schwarzhaarige die ersten Runden.

Trunks grummelte leise in sich hinein. Ihm schmeckte das alles hier absolut nicht und er würde das auf alle Fälle noch einmal mit Yoshi ausdiskutieren.

Nach und nach erwischte es immer mehr Mitspieler. Entweder mussten sie peinliche und teils sehr persönliche Fragen beantworten oder sie machten sich bei den Pflichtaufgaben zum Idioten. Was an diesem Spiel so toll sein sollte verstand Trunks jedoch nicht. Doch was er dafür um so besser verstand war die Ungeduld von Son Goten. Der Schwarzhaarige rutschte nervös auf seinem Stuhl hin und her und betete in jeder neuen Runde still, dass es ihn nicht erwischen möge. Ein Blick in die schwarzen Rehaugen seines Freundes genügte um zu sehen, dass dieser gern aufhören und gehen würde. Da es Trunks keinen Deut besser ging, beschloss er den Schwachsinn jetzt zu beenden. Er drehte sich gerade zu den Anderen aus seiner Klasse, als er sah, wie die Wasserflasche auf dem Tisch stehen blieb und der Deckel direkt auf ihn zeigte. Ein lautes Quietschen brach unter den weiblichen Mitspielern aus. Schnell wurden Schminkspiegel gezückt, die Frisur noch einmal kontrolliert und Lipgloss oder Lippenstift noch einmal nachgezogen.

Hitomi wandte sich lächelnd an Trunks. Sie war die Glückliche, welche die Flasche gedreht hatte und dem Mädchenschwarm jetzt entweder eine sehr intime Frage stellen durfte oder ihm eine Aufgabe geben konnte, auf die die Mädchen von Anfang an hingefiebert hatten. Mit einem lasziven Wimpernschlag und verführerischem Blick sah sie zu Trunks und stellte die alles entscheidende Frage.

"Wahrheit, Pflicht oder Wahl?"

Na ganz toll, eigentlich wollte er doch genau diese Situation vermeiden. Doch er wusste das er aus der Nummer jetzt nicht mehr heraus kam. Während des Spiels hatte er die Mädchen immer wieder tuscheln gehört, was sie ihn fragen wollten, wenn er sich für Wahrheit entscheiden würde und keine einzige dieser Fragen würde er wahrheitsgemäß beantworten wollen. Es ging einfach niemanden in dieser Runde etwas an, mit wem er seinen ersten Sex hatte, wie oft er es sich selber machte oder welches seine heißeste Sexfantasie war. Daher war es ausgeschlossen, dass er sich für Wahrheit entscheiden würde. Zwar waren die Dinge, welche bei Pflicht auf ihn zukommen konnten auch nicht viel besser, aber sie waren immer noch das kleinere Übel. Bei Wahl hingegen konnte er nicht auf eine Sache oder eine Person mit der er agieren musste festgenagelt werden. Abgesehen davon konnte er sich gut vorstellen,

worauf Hitomi scharf war. Sie versuchte nun schon seit einiger Zeit mit ihm auszugehen und ihm näher zu kommen. Doch egal welche Aufgabe sie ihm jetzt stellen würde, Trunks hatte keine Lust mehr auf dieses Spiel und das würde er ihnen jetzt auch deutlich zeigen.

"Wahl", gab er knurrend von sich und wartete auf seine Aufgabe.

Mit einem freudigen Lächeln im Gesicht sah Hitomi zu Trunks. Sie wusste, dass sie die Aufgabe nicht nutzen konnte um ihn zu verpflichten sie direkt zu küssen. Bei Pflicht wäre das gegangen, aber bei Wahl musste er die Möglichkeit bekommen sich entscheiden zu können. Doch das dürfte kein Problem werden, immerhin war sie überzeugt davon, dass sie die Einzige war, an der er Interesse hatte. Sie spitzte die Lippen und hauchte "Küss jemanden aus dieser Runde". Bei ihren Worten zeigte sie auf alle Mitspieler ihrer Gruppe.

Da war er, das war der Fehler auf den Trunks gehofft hatte. Frech grinsend zog er seine Mundwinkel nach oben. Er blickte einmal alle in der Runde an. Während die Mädchen alle aufgereggt vor sich hinfielerten, sahen die Jungs nur gelangweilt drein. Einzig und allein Son Goten erwiderte seinen Blick nicht. Wahrscheinlich wollte sein Chibi nicht dabei zusehen, wie der Ältere jemand anderes küsste. Nun gut, eigentlich wollte er noch etwas damit warten, doch irgendwann würde dieser Augenblick sowieso kommen. Ihre Beziehung würde irgendwann öffentlich werden und bisher hatte sich Trunks eingeredet, dass er noch nicht bereit dafür war. Andererseits wusste er auch nicht, worauf er noch wartete. Das er Son Goten liebte stand für ihn außer Frage und egal was geschah, er würde immer zu dem Jüngeren stehen. Daher räusperte er sich kurz noch einmal, ehe er sich an seine Mitschüler wandte.

"Nun gut, aber ich bin nicht bereit hier wegen eines Spiels den Menschen zu verletzen, den ich von ganzem Herzen liebe. Ich bin mit dieser Person seit einiger Zeit zusammen und sobald ich diese Person geküsst habe, ist das Spiel für uns beide beendet. Was ihr danach macht ist mir egal, aber wir werden uns dann für heute verabschieden", sagte Trunks mit fester Stimme und sah in die teilweise geschockten Gesichter seiner Mitschüler. Viele der Mädchen begannen den anderen weiblichen Mitspielern böse Blicke zuzuwerfen, denn niemand außer Trunks und Son Goten wusste, wer mit diesen Worten gemeint war. Sie alle wussten nur eines und zwar, dass sie es nicht waren.

Die Hände zu Fäusten geballt und auf den Oberschenkeln abgelegt, blickte Son Goten nach unten. Er wollte nicht dabei zusehen wie sein Freund eines der Mädchen küsste, nur um den Schein zu wahren. Am liebsten wäre er rausgerannt, doch damit hätte er sie wahrscheinlich auch verraten. Daher hoffte er einfach, dass das alles hier bald vorbei sein würde. Doch statt aufzustehen und das Spiel mitzuspielen, begann Trunks plötzlich zu sprechen. Je mehr der Ältere sagte, desto schneller schlug Son Gotens Herz. Das konnte er doch jetzt nicht ernst meinen oder? Klar hatten sie darüber gesprochen es irgendwann allen zu sagen, aber bisher wollte Trunks immer noch damit warten. Jedoch klangen seine Worte gerade überhaupt nicht mehr danach. Meinte sein Freund das was er da von sich gab wirklich ernst? Wollte er hier und jetzt allen ihr Geheimnis offenbaren?

Jetzt wo er bereits so viel Chaos unter ihren Mitschülern gestiftet hatte, wurde es Zeit das Rätsel zu lösen. Lächelnd drehte sich Trunks zu Son Goten und legte ihm den Zeige- und Mittelfinger unter sein Kinn. Dabei schob er den Kopf des Schwarzhaarigen

solange in seine Richtung, bis dieser ihn ansehen musste. Ungläubige "Nein" und "Das kann nicht dein Ernst sein" drangen von seinen Mitschülern zu ihnen, doch das interessierte den älteren Halbsayajin nicht im geringsten. Er sah Son Goten tief in dessen pechschwarze Rehaugen, welche ihn schon so oft in ihren Bann gezogen hatten und hauchte ein zärtliches "Ich liebe dich", bevor er die Augen schloss und seinen Chibi sanft küsste.

Scheinbar meinte Trunks es wirklich ernst, doch in dem Moment, wo Son Goten die Lippen seines Geliebten auf seinen eigenen spürte, war ihm die Meinung seiner Mitschüler egal. Er schloss die Augen und genoss einfach nur die vertraute Wärme, welche von Trunks ausging. Viel zu schnell löste sich der Ältere wieder von ihm.

"Den Rest gibt es zu Hause", hauchte Trunks gegen die weichen Lippen von Son Goten, ehe er sich wieder ganz von ihm löste. Ohne sich um die giftigen Blicke einiger Mädchen und allen voran von Hitomi, zu scheren, stand Trunks auf und zog den Jüngeren mit nach oben.

"Nun, wie bereits angekündigt verabschieden wir uns dann für heute. Ich wünsche euch allen noch viel Spaß beim weiterfeiern", mit diesen Worten verschränkte er seine Finger mit denen von Son Goten, holte ihre Sachen und verließ kurz darauf mit seinem Freund den Klassenraum. Es war ein befreiendes Gefühl, dass jetzt alle Bescheid wussten. Endlich mussten sie sich nicht mehr verstecken und sollte jemand ein Problem damit haben, dann würde es Trunks ganz sicher nicht mehr interessieren.